Stellungnahme der Agenda EINE WELT RV 15.7.24
anlässlich Dr. Shir Hevers Vortrag im Kornhaussaal

„Frieden – kann das so schwer sein?“ ist das Kampagnenthema 2024/2025 des Vereins ‚Agenda EINE WELT RV‘. Die Frage nach dauerhaftem Frieden in der Welt bewegt uns alle. Die Krisenherde dieser Welt stehen im Fokus der AEW: der Nahe Osten, die Ukraine, Nordafrika, … und Konflikt- und Kriegsgebiete, über die in den Medien kaum berichtet wird. Die Agenda EINE WELT hat - seit ihres 30-jährigen Bestehens- immer den Blick auf die Menschen und die Opfer von Gewalt und Not gelenkt.
Viele Themen, die in der Welt passieren, sind auch für die Menschen in Ravensburg bedeutend, denn in Ravensburg leben Menschen aus über 100 verschiedenen Nationen. Alle Menschen in unserer Stadt bringen ihre Geschichte, Erfahrungen, Kultur und Religion mit. Auch die Informationsquellen und Medien der Bürgerinnen und Bürger sind sehr unterschiedlich und international.
Der Verein AEW RV möchte ganz bewusst Räume eröffnen für kontroverse Diskussionen in unserer Bürgerschaft. Kritische Themen sollten nicht in die Hinterzimmer und das Private verdrängt werden. Deshalb hatten wir eine Palästinenserin und einen Juden eingeladen. Die AEW arbeitet eng mit anderen Vereinen, NOGs, Schulen und den Kirchen zusammen nach dem Motto: Global wie regional denken und handeln!
Wir alle leben in der *einen* Welt. In dieser *einen* Welt muss es aber verbindende und verbindliche Grundlagen geben: Alle Menschen haben unveräußerliche Rechte, vor allem das Recht auf ein würdevolles Leben. Es geht darum, allen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und vor Leiden die Augen nicht zu verschließen. Nicht politische Themen stehen im Mittelpunkt AEW RV, sondern die Menschen und deren universalen Menschenrechte.
Im Juni 2024 fanden zwei Vorträge statt, die sich dem Jahresthema widmeten. Am 17.6.24 berichtete Faten Mukarker, eine palästinensische Christin aus Bethlehem/Beit Jala, im Haus der Kath. Kirche über ihr „Leben zwischen Mauern und Grenzen“. Und am 13.6.24 hielt Dr. Shir Hever einen Vortrag im Kornhaussaal unter dem Thema: „Ist Frieden in Palästina/Israel noch möglich?“ mit dem Untertitel „Wie konnte es dazu kommen und gibt es einen Ausweg aus dieser Gewaltspirale?“
Beide Vorträge waren sehr gut besucht. Die Zuhörerschaft war sehr divers und somit war auch die Resonanz auf die Vorträge recht unterschiedlich, besonders zu Dr. Shir Hevers Kritik an Israel. Jeder hat seine Perspektive, Sprache, Informationsquellen, seinen Verstehenshorizont und seine Deutungsmuster. Ein Geflüchteter oder Ausgewanderter aus Syrien, Israel oder einem islamischen Land sieht die Wirklichkeit anders als Mitglieder der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.
Welche Informationen in den Medien stimmen? Worauf legen wir den Fokus? Was sind Fake News und was sind solide Fakten? Wie gut kann ich zuhören und die Meinung anderer respektieren? Wer sieht die Wirklichkeit richtig? Das Gespräch miteinander und der Meinungsaustausch untereinander sind deshalb so wichtig. Grundvoraussetzung für konstruktive Gespräche sind aber eine wertschätzende Grundhaltung und ein offenes Ohr.
Es bleiben weiterhin diskussionswürdige Fragen: Wieviel Israelkritik darf öffentlich ausgesprochen werden? Wie offen darf in öffentlichen Räumen diskutiert und debattiert werden? Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen und wo endet sie? Darf man öffentlich gegen den Mainstream argumentieren oder gar polemisieren?
Klar ist für den Verein Agenda EINE WELT RV, dass Israel und die Israelis ein Existenzrecht im Nahen Osten haben. Das steht außer Frage! Es gibt aber auch ein Existenzrecht für die Palästinenser. Und es steht auch außer Frage, dass wir als Agenda EINE WELT die vielen Opfer und Leidtragenden auf beiden Seiten, in Israel und im Gazastreifen, anschauen und benennen wollen.

Uns beschäftigt weiterhin: Was braucht dieses Land, diese Region, um dauerhaft Frieden zu haben? Wie können die Menschen dort in Frieden und Sicherheit leben?
Die Antworten fallen schwer und sind komplex. Zum nachhaltigen Frieden in Israel/Palästina ist es noch ein langer Weg. Auch der längste Weg besteht aus vielen kleinen Schritte. Grundvoraussetzung zum Frieden sind vor allem ein ernsthafter Friedenswille auf beiden Seiten, besonders bei den Radikalen. Ob letztlich in der Gestalt einer Zwei- oder Ein-Staaten-Lösung, das müssen die Betroffenen vor Ort und die Mächtigen entscheiden. Die Bevölkerung hat jedenfalls in den letzten drei Generationen genug gelitten und hat genug vom Krieg.
Als politisch neutraler Verein wollen wir aus unterschiedlichen Perspektiven auf Probleme und Konflikt schauen und auch kontroverse Positionen innerhalb der Ravensburger Bürgerschaft debattieren nach dem Motto: aktiv zuhören, mitdiskutieren und sich begründet eine eigene Meinung bilden!
Wer die beiden Vorträge über Israel/Palästina verpasst hat, bekommt im Okt./Nov. 24 noch einmal die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten zum Frieden im Nahen Osten zu informieren und zu diskutieren. Referent* und Termin stehen noch nicht fest.

Zuvor findet am 21.9.24 9-13 Uhr der Aktionstag der Agenda EINE WELT RV auf dem Gespinstmarkt statt. Herzliche Einladung!

www.ravensburg.de/einewelt